

**Drucksache**

- öffentlich -

Datum: 06.02.2024

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz	28.02.2024	zur Kenntnis
Stadtentwicklungsausschuss	05.03.2024	zur Kenntnis

Nachhaltiger und urbaner MobilitätsplanBeschlussvorschlag:

Der Sachstand zum Förderaufruf „Nachhaltige urbane Mobilitätspläne“ wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Auf Grundlage eines Richtpreisangebots wurden die Gesamtausgaben für einen nachhaltigen und urbanen Mobilitätsplan auf etwa 125.000 € (inkl. MwSt.) geschätzt. Die Förderquote gemäß den Richtlinien zur Förderung "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" mit dem Förderaufruf "Nachhaltige urbane Mobilitätspläne" beläuft sich auf 65 %, was einem Zubetrag von rund 81.250 € entspricht. Es verbleibt demnach ein städtischer Eigenanteil von ca. 43.750 €. Alternative oder komplementäre Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für nachhaltige und urbane Mobilitätspläne, die eine höhere Fördersumme aufweisen, sind derzeit nicht bekannt.

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	(x) ja, positiv	() ja, negativ	() keine
Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	() ja* () nein*		
* Erläuterung siehe Begründung			
Begründung:	Vor dem Hintergrund des sich bereits vollziehenden Klimawandels ist eine nachhaltige Mobilitätswende unter Einbezug verschiedener Mobilitätsformen anzustreben. Insbesondere die Vernetzung verschiedener Mobilitätsformen und somit die Förderung von Multimodalität und Intermodalität sowie eine Verlagerung auf den Umweltverbund sollten zukünftig stärker forciert werden. Ein urbaner und nachhaltiger Mobilitätsplan kann hierbei als strategisches Instrument dienen, welches zu einer nachhaltigen Mobilitätswende beitragen kann.		

Sachdarstellung:

Der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) hat am 07.12.2021 die Verwaltung beauftragt ein integriertes Mobilitätskonzept zu initiieren und die Ausschreibung für die Vergabe der Leistung an ein externes Planungsbüro durchzuführen. Im Zuge dessen hat die Stadtverwaltung Fördermittel, welche auf der Förderrichtlinie "Förderung der Vernetzten Mobilität und des Mobilitätsmanagements (FöRi-MM)" basieren, akquiriert und der Zuwendungsbescheid Nr. 1 ist am 25.01.2022 bei der Stadt Voerde eingegangen. Gemäß FöRi-MM ist die Erstellung von integrierten Mobilitätskonzepten förderfähig. Der Höchstbetrag belief sich zum Zeitpunkt der Zuwendungen bei Mobilitätskonzepten auf einen Euro pro Einwohner im Konzeptgebiet (aufgerundet auf volle 1.000er) und bedeutet für Voerde einen Höchstbetrag von 37.000 €. Bei einem Fördersatz von bis zu 80% der zuwendungsfähigen Ausgaben beträgt die Förderung 29.600 €. Zudem konnten zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von 11.262 € (inkl. MwSt.) für zusätzliche Projektausgaben prognostiziert werden, die unter Berücksichtigung des Fördersatzes 9.010 € betragen. In Summe konnte durch die FöRi-MM für ein integriertes Mobilitätskonzept der Stadt Voerde eine Förderung in Höhe von 38.610 € erzielt werden (siehe DS 17/289).

Die Stadtverwaltung hat jedoch den o.g Antrag vom 26.05.2021 (Integriertes Mobilitätskonzept Stadt Voerde), welcher auf der FöRi-MM basiert zugunsten eines lukrativeren Förderprogramms bei der Bezirksregierung Düsseldorf zurückgezogen.

Ursächlich dafür ist eine Bundesförderung vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr. Hier wird nach der Förderrichtlinie "Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme" mit dem Förderaufruf "Nachhaltige urbane Mobilitätspläne" eine Förderquote für nachhaltige und urbane Mobilitätspläne sowie begleitende Maßnahmen wie bspw. die Erstellung eines Modal-Splits von 65 % erreicht. Die Stadt Voerde hat am 02.11.2023 einen Antrag auf Förderung gestellt und nach Prüfung am 12.01.2024 den schriftlichen Zuwendungsbescheid erhalten.

Dementsprechend wird für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 30.06.2026 (Bewilligungszeitraum) eine Zuwendung von nunmehr 65 % bewilligt. Aufgrund der prognostizierten Gesamtausgaben von etwa 125.000 € ergibt sich somit ein städtischer Eigenanteil in Höhe von etwa 43.750 €.

Die Zuwendung soll wie folgt zur Verfügung gestellt werden:

9.000,00 € im Haushaltsjahr 2024

22.250,00 € im Haushaltsjahr 2025

50.000,00 € im Haushaltsjahr 2026

Mit Hilfe von Mittelbedarfsprognosen besteht die Möglichkeit Zuwendungen, die für spätere Haushaltsjahre vorgesehen waren, vorzuziehen.

Die Stadtverwaltung konnte im Vergleich zum vorherigen Zuwendungsbescheid einen signifikant höheren Zuwendungsbetrag erzielen.

Demzufolge beabsichtigt die Stadtverwaltung nun die Erstellung eines nachhaltigen urbanen Mobilitätsplans durch ein externes Büro im Laufe dieses Jahres auszuschreiben. Ein umfassender Partizipationsprozess, mit dem Ziel ein strategisches Instrument im Sinne einer nachhaltigen Mobilitätswende zu erstellen, wird angestoßen.

Haarmann